

2|16

salzburg airport magazin



barbados
köln
palma



Neu mit Eurowings nach
Paris, Brüssel, Zürich, Genf, Hamburg und Köln

LIEBE SAMLESER,

Nicht nur das 90-jährige Bestehen des Salzburger Flughafens wird 2016 gefeiert, auch die Geschäftsführung des Salzburg Airport W. A. Mozart hat sich neu aufgestellt. Nach mehr als 30 Jahren am Flughafen hat sich Co-Geschäftsführer Mag. Karl Heinz Bohl Ende Juni 2016 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit Juli leitet Geschäftsführer Ing. Roland Hermann die Geschicke des Flughafens mit Unterstützung seines Stellvertreters Prok. DI Rudolf Lipold.

Schon in der letzten Ausgabe haben wir in unserem geschichtlichen Rückblick über die Anfänge des Salzburger Flughafens berichtet. In dieser sam-Ausgabe nun der 2. Teil der historischen Bildddokumentation und zwar von 1956 bis 1986.

Das sam-Team möchte Sie nochmals auf den 18. September 2016 aufmerksam machen – an diesem Tag öffnet der Salzburger Flughafen seine Pforten und veranstaltet für alle Nachbarn und Freunde ein großes Flughafenfest. Von 10 bis 17 Uhr wird ein buntes, spannendes und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In dieser sam-Ausgabe blicken wir nicht nur in der Geschichte zurück, wir berichten auch über aktuelle Themen, bringen schöne Reisegeschichten und berichten über die Bautätigkeiten. Apropos Bauen: Im letzten sam haben wir über den Parkplatz P3A und das damit verbundene UVP-Verfahren berichtet. Eine vorgeschriebene Umweltausgleichsmaßnahme war die Errichtung eines Habitats für Eidechsen. Was daraus geworden ist, können Sie im Bericht „Eidechsen-Paradise“ lesen. Haben Sie schon einmal Köln besucht? Eine Stippvisite zum Kölner Dom, eine Fahrt mit der Kölner Seilbahn, ein kulinarischer Sidestep in das Imhoff-Schokoladenmuseum oder zur Faschingszeit das bunte Treiben der Kölner Narren – einen Besuch ist Köln allemal wert.

Erfreuliche News erreichten uns kurz vor Redaktionsschluss: Eurowings stationiert ab Jänner 2017 einen Airbus A320 in Salzburg und bedient damit die Destinationen Paris, Zürich, Brüssel, Köln, Genf und Hamburg direkt ab Salzburg. Details dazu in den Airport News.

Viele zieht es gerade in einem regnerischen Sommer in die Ferne. Wie wäre es mit Barbados? Egal ob Sie am Strand bei Sonne und Meer entspannen wollen oder eine kurzeilige Inselrundfahrt machen möchten, die Insel der Kleinen Antillen hat viel zu bieten. Wollen Sie Sonne, Strand, Meer, Kultur aber nicht so lange fliegen? Heißer Tipp: Fliegen Sie ab Salzburg nach Palma de Mallorca! 170 Kilometer vom spanischen Festland entfernt, in mitten des westlichen Mittelmeeres gelegen, lädt die Sonneninsel zum Verweilen ein.

In den Airport News können Sie den Bericht über den zweiten Airportlauf und über die Jubiläumsfeier „90 Jahre Salzburg Airport“ nachlesen und werden über die neuesten Entwicklungen auf dem IT-Sektor informiert.

Die Partner News beschäftigen sich in dieser sam-Ausgabe mit der Kooperation des Flughafens mit dem Salzburger Winterfest, den neuesten Informationen unseres Gastro-Partners Meet & Eat (Lagardère) und einem ganz wichtigen Partner für die Bewerbung der Wintersportregionen in Salzburg, dem Netzwerk Winter.

Natürlich haben wir auch für diese sam-Ausgabe unsere Fotografen am Gelände herumschwirren lassen. Wen wir dabei am Flughafen ablichten konnten, finden Sie unter VIPs & Events und in den Special Visitors natürlich die ganz besonderen Flugzeuggäste.

Besuchen Sie uns auf salzburg-airport.com oder auf [facebook.com/salzburgairport](https://www.facebook.com/salzburgairport) und nutzen Sie die Gelegenheit direkt vor der Haustüre in die Welt zu fliegen.



6



8



10



12



14

3

HERZLICHST, IHR SAM TEAM



Titel: Follow Me anno 1963



INHALT

TIPPS & TRIPS

- 06 Barbados – Calypso, Rum und gute Laune
08 Palma – Die Schöne am Meer hat immer Saison
10 Kölle alaa! – Von hippen Vintageläden zum weltberühmten Karneval

AIRPORT NEWS

- 12 Welcome Eurowings mit neuen Zielen ab Salzburg
13 Köln/Bonn Airport
14 Passagiere schätzen die neue Airport Business Lounge
15 Investieren und bauen für die Zukunft
16 90 Jahre Salzburg Airport – ein Fest für Mitarbeiter, Freunde und Wegbegleiter
17 Laufen für den guten Zweck
18 IT-Welt am Flughafen
18 AIRPORTRÄT – Alexander Münch

UMWELT

- 19 Neues „Eidechsen-Paradise“ in Flughafennähe

HISTORISCHES

- 20 Flughafen Salzburg – eine 90-jährige Erfolgsgeschichte
25 Großes Flughafenfest am 18. September

PARTNER NEWS

- 26 Das Winterfest – Circuszauber im Salzburger Volksgarten
26 Besser Skifahren in 3 Tagen. Garantiert!
27 Frühstück und hausgemachte Limonaden neu bei Lagardère

VIPS & EVENTS

AMADEUS TERMINAL 2

SPECIAL VISITORS

FANCLUB

LAST BUT NOT LEAST

- 33 ArtPort – Jubiläumsausstellung
34 Vernissage Traudi Pichler

IMPRESSUM



EMAS
Geprüftes
Umweltdienstleistungsmanagement
REG. NO. AT-0000465

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Salzburger Flughafen GmbH, Abteilung: Marketing & Presse, Innsbrucker Bundesstr. 95, 5020 Salzburg, Austria, Tel. 0662/8580-0, salzburg-airport.com, marketing@salzburg-airport.at, DVR: 0601900, Landes- als Handelsgericht Salzburg, FN 61365 v, ATU33792606

VERANTWORTLICH: Isabella Laimer, MA, Marketingleitung

REDAKTION: Margit Bacher, Alexandra Haipl, Alexander Klaus, Mag. Marlies Luger, Mag. Susanne Buchebner, Julia Römer, BA, Kajetan Steiner, Claudia Typlt, Dkfm. Stephan Weidenhiller

ART DIRECTION, PUBLISHING: Strategische Kommunikationsagentur COCO

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

BILDNACHWEIS: Köln Kongress GmbH, Dieter Jacobi/Köln Tourismus, Andreas Moetgen, Bilderblitz/Köln Tourismus GmbH, Deutsche Rheinschiffahrt AG, Bildpixel, Robert Blanken/Pixelio, Harald Schröder/Pixelio, Thomas Wolff, Margit Bacher, Airport Köln/Bonn, Archiv der Salzburger Flughafen GmbH, Derenko, Eurowings, Franz Neumayr, Meet & Eat (Lagardère), Netzwerk Winter, Salzburger Land Tourismus, TVB Flachau, Magdalena Lepka, Winterfest, Ökoteam, David Innerhofer, Marc Haader, Kajetan Steiner, Walter Hager, Stephan Weidenhiller, Titelbild: Archiv der Salzburger Flughafen GmbH;

ERSCHEINUNGSORT: Salzburg

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



BARBADOS

Calypso, Rum und gute Laune

1

Barbados ist nicht nur die Heimat der berühmten Sängerin Rihanna, sondern auch beliebter Urlaubsort königlicher Familien, Staatsmänner oder Promis. Die Insel lockt mit herrlichen Stränden und perfektem Wetter. Vor allem ist sie aber für ihre Diskretion bekannt, denn meist erfährt man erst im Nachhinein über den Besuch eines Stars.

Die Queen als Staatsoberhaupt

Barbados ist die östlichste Insel der Inselkette Kleine Antillen, liegt im Atlantischen Ozean und zählt – mit Queen Elizabeth als Staatsoberhaupt – zum Commonwealth of Nations. Neben der Hauptinsel gehört auch das winzige Culpepper Island zu Barbados. Die knapp 280.000 Einwohner der Insel werden Barbadier genannt, bezeichnen sich aber selbst als Bajans. Englisch ist zwar die Amtssprache, im Alltag sprechen die Bewohner aber Bajan, einen kreolischen Dialekt, der auf dem Englischen basiert. Rund 90 % der Bevölkerung sind Nachkommen früherer afrikanischer Sklaven. Ein Drittel der Einwohner leben in der Hauptstadt Bridgetown, ein weiteres Drittel an der Süd- und Westküste in den Parishes Christ Church und St. James, die ebenfalls Tourismuszentren sind. Die restliche Bevölkerung lebt über die gesamte Insel verstreut.

Bajan Lifestyle

Die einzigartige lokale Küche, wie auch Musik und Kunst spiegeln den „Bajan way of life“ wieder. Architektonisch ist die Insel stark vom Kolonialstil geprägt, und die historische Altstadt von Bridgetown zählt seit Juni 2011 zum

UNESCO-Weltkulturerbe. Das Kunsthhandwerk auf Barbados wird vorwiegend aus Rohstoffen, die auf der Insel verfügbar sind, geschaffen. Ton, Bambus, Muscheln, Palmlätter und Holz sind die wesentlichen Elemente der einheimischen Töpfwaren, Schmuck, Körbe, Batiken oder Schnitzarbeiten. Kunstliebhaber werden in Galerien, die auf der gesamten Insel verstreut sind, fündig oder besuchen das bedeutendste Kunst- und Kulturfestival im westindischen Raum, die jährliche Holders Season. Musik spielt eine große Rolle im täglichen Leben auf Barbados: so genannte Tuk Bands, kleine Musikgruppen, unterhalten die Menschen mit Flöte, Triangel, Trommel und Bass-Drum. Kein anderer Musikstil spiegelt die Seele von Barbados jedoch so wider wie Calypso, der sich aus den Liedern der Sklaven im 16. Jahrhundert entwickelte.

Bajan Cuisine

Das kulinarische Angebot auf der Insel ist vielfältig. Barbadische Spezialitäten sind etwa der Fliegende Fisch, das Wappentier der Insel, oder Koteletts vom Schwarzbauchlamm mit Pinenkernen, Spanferkel oder der würzige Schmortopf Pepper-Pot. Natürlich werden auch zahlreiche

Fischarten wie Schwertfisch, Goldmakrele oder Red Snapper serviert. Unbedingt dazu gehören regionales Gemüse und Früchte wie Papaya, Mango, Maniok oder Brotfrucht sowie das geschmackvolle Bajan Seasoning, das allen Speisen die landestypische Würze verleiht. Natürlich gehört auch Rum zur lokalen Küche. Schließlich wird das aus Zuckerrohr gebrannte Getränk bereits seit 1703 auf Barbados hergestellt. Eine Führung durch die Mount Gay Distilleries Limited mit anschließender Rum-Verkostung lohnt sich allemal!

Erkundungstour

Die traumhaften Küsten laden zum Wassersport ein: die Insel bietet beste Bedingungen zum Tauchen, Schnorcheln, Surfen und Segeln. Wer das kulturelle Erbe von Barbados erkunden möchte, bucht eine organisierte Besichtigungstour oder macht sich selbst zu Fuß, per Fahrrad oder Auto auf den Weg. Einen Besuch wert ist in jedem Fall das George Washington Haus, wo der spätere US-Präsident 1751 zwei Monate verbrachte. Mittlerweile gehört das Gebäude zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sehenswert ist auch der Barbados Wildlife Reserve, ein Naturschutz-

park in einem Mahagoniwald, der neben vielen Tier- und Vogelarten auch Tausende der grünen Affen beheimatet. Eine der zahlreichen Kirchen, die einen Besuch lohnt, ist St. John Parish Church, eine typisch gotische Kirche, die 1836 erbaut wurde und einen herrlichen Blick auf die Ostküste bietet.

Nachtleben

Wenn die Sonne untergeht, wird Barbados erst so richtig lebendig. Überall auf der Insel findet man Lokale, in denen man essen, trinken und bis weit in die Nacht feiern kann. Beliebte Orte (nicht nur für Nachtschwärmer) sind die Baxter's Road, die Restaurants und Bars in Holetown, das Fischerdorf Oistins an der Südküste sowie die Partymeile St. Laurence Gap mit diversen Bars, Pubs und Clubs.

- 1 Der herrliche Sonnenuntergang ist besonders bei Liebespaaren beliebt
- 2 Fisch ist eines der Hauptnahrungsmittel und fester Bestandteil der Bajan Cuisine
- 3 Auf den Plantagen arbeiten zahlreiche einheimische Frauen.
- 4 In Oistins tummeln sich Einheimische wie Touristen, um an unzähligen Grillhütten fangfrischen Fisch zu genießen
- 5 Bridgetown
- 6 Die gotische Kirche St. Johns Parish Church, die 1836 erbaut wurde, bietet einen herrlichen Blick auf die Ostküste
- 7 Viele unberührte Traumstrände laden zum Baden oder zum Wassersport ein



REISE-INFOS BARBADOS

Anreise: Flug ab Salzburg via London Gatwick mit British Airways in die Hauptstadt Bridgetown

Beste Reisezeit: ganzjährig, Hauptsaison von Dezember bis April (26°C Durchschnittstemperatur)

Währung: Barbados-Dollar (1 EUR = 2,23 BBD)

Sprache: Englisch

Zeitunterschied: MEZ -5

Trinkwasser: Wasser kann ohne Bedenken getrunken werden

Besonderheiten: Linksverkehr

Mehr Informationen unter:

www.visitbarbados.org

www.bookbarbadosnow.com



PALMA

Die Schöne am Meer hat immer Saison

1

... und von allem etwas: eine Altstadt wie gemalt, schöne Strände, hervorragende Gastronomie, ein mildes Klima und die Nähe zum Flughafen und – sie ist das Tor zum wunderschönen Mallorca.

Wie eine kostbare Schatulle als Zeichen des Sieges über die maurische Kultur ragt die Kathedrale La Seu mit ihren schlanken Stützpfeilern in den Himmel.

Palma, die Mallorquiner nennen sie liebevoll einfach „La Ciutat“, die Stadt, ist die Hauptstadt Mallorcias, der größten der Balearen-Inseln. Die Stadt besitzt unzählige Gesichter, die von mittelalterlich bis ultra-modern reichen, sie erweckt in ihrer Vielschichtigkeit in jedem ihrer Besucher Staunen über ihre Schönheit. Palma wohnt auch jener Charme inne, den die meisten am Wasser gelegenen Städte haben. Umsäumt von alten Stadtmauern, deren Sandstein im letzten Licht des Tages rosa leuchtet, gehört die Hauptstadt der mallorquinischen Insel wohl zu den schönsten im Mittelmeer.

Palma hat sich ein neues Kleid zugelegt

Sie ist eine pulsierende Stadt mit rund 400.000 Einwohnern, die gekonnt Altes bewahrt und vor allem in den letzten 10 Jahren Neues, Trendiges kreiert und sich mit New Fashion Shops, kulinarischen Boutiquen, Yoga- und Spa-Centern zu einem hippen Zentrum entwickelt hat, kosmopolitisch und weltoffen. Hier trifft man

Kunstinteressierte aus vielen Ländern, angelockt von den zahlreichen Galerien, Ausstellungen und Kunstevents. Für viele Gäste der Insel ist die Stadt mit einem Tagesbesuch abgetan – aber damit bekommt man von Palma höchstens eine leise Ahnung und so hat zu Recht der Städte tourismus zunehmend Palma in letzter Zeit entdeckt. Viele der herrschaftlichen Altstadthäuser werden in schmucke und exquisite Hotels verwandelt, und die Zahl der Cafés, Restaurants und szenigen Bars hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Der von Platanen gesäumte Passeig des Born ist die geschäftigste Flaniermeile der Stadt, mit schicken teuren Shops und lauschigen Plätzchen. Am Ende befindet sich die legendäre Bar Bosch zum Sehen und Gesehen werden. In der Av. Jaume III gibt es die meisten Schuhgeschäfte in der Stadt.

Durch die Altstadt schlendern

Über den Stadtplan gebeugt, entgeht einem der Zauber dieser Stadt. Seinem Charme erliegt man besser, wenn man sich treiben lässt, sich in verwunschene, verwickelte Gassen „verirrt“ und sich dort fühlt, als hätte einen jemand aus der Stadt in ein Dorf gezaubert. Den Morgen-Cortado

trinkt man in Palma in einem der gemütlichen Cafés in der Altstadt vor prächtigen Jugendstilfassaden oder auf einem der schönen Plätze wie dem Place de Major.

Im Zentrum von Palma verbergen sich mehrere grüne Oasen – etwa der von Palmen beschattete Parc de la Mar unterhalb der Kathedrale oder der lauschige Garten vor den Banys Árabs. Der vielleicht schönste Park der Stadt liegt westlich unterhalb des Almudaina-Palasts: S'Hort del Rei, der Garten des Königs. Zwischen Springbrunnen sprüßen Zypressen, Akazien, Zwerpalmen und Orangenbäumen. Im Palau de l'Almudaina gleich neben der Kathedrale führt Felipe IV die Amtsgeschäfte, wenn er auf der Insel weilt. Die spanische Flagge weht dann hoch über dem sommerlichen Regierungspalast.

Geschichte und Architektur

123 v. Chr. gründeten die Römer den Ort „Palmaria Palmensis“. 902 kamen die Mauren, die Stadt mit ihren Moscheen, Palästen und Badehäusern entwickelte sich unter ihrer Herrschaft prächtig. 1229 eroberte der König von Aragon, Jaume I, mit einem christlichen Heer die „Medina Maqraka“, wie Palma unter arabischer Herrschaft



2



3



4



5

- 1 Kathedrale Le Seu, das Wahrzeichen der Stadt
- 2 „La Almudaina“, der Königspalast – dieser wird vom jetzigen spanischen König als Residenz für offizielle Feiern während der Sommermonate genutzt
- 3 Passeig de born – die schönste Flaniermeile der Stadt
- 4 Schöner Innenhof in der Altstadt
- 5 „Playa da Palma“ – der Strand vor den Toren der Stadt
- 6 Der „Puerto de Palma de Mallorca“ ist der größte Hafen der Insel – Dreh- und Angelpunkt für zahlreiche Fähr- und Kreuzfahrtschiffe, die das Festland und weitere Ziele ansteuern
- 7 Die berühmten Palmen Mallorcias



6



7

hieß. Die Stadt wurde mit einer Festungsmauer umgeben, die heute noch teilweise sichtbar ist. Der Modernisme, die katalanische Variante des Jugendstils, hat in der Architektur der Altstadt sehenswerte Spuren hinterlassen und zeigt sich in herrschaftlichen Häuserfassaden und prachtvollen Innenhöfen und auch im „Círculo de Bellas Artes“, der Akademie der Schönen Künste oder im Gran Hotel. Sehenswert sind auch die Gebäude Can Poderós, Can Canals und Can Marqués sowie die Almacenes Águila.

Essen, Trinken, Ausgehen

Die ursprüngliche Küche Mallorcias ist nicht ident mit der spanischen. Die Cuina Mallorquina war jedoch schon immer fremden Einflüssen ausgesetzt. Einst waren es Römer, Araber und Seefahrer aus aller Herren Länder, die ihre Spuren hinterlassen haben. Seitdem verstärkt Prominenz und Schickeria die Insel für sich entdeckt haben, sind es Meisterköche der internationalen Haute Cuisine. Die Palette an kulinarischen Genüssen ist breit. Ein besonderes Viertel ist das alte Fischerviertel Santa Catalina im Westen der Stadt, mit seinen Bars, Restaurants und kleinen schrulligen Geschäften. Am Abend findet man Abwechslung entlang der Küste am „Paseo Marítimo“. Dort warten unzählige Discos, Beachclubs und Nachlokale auf erlebnishungrige Gäste. Der Strand direkt vor Palma ist sauber. Dort lässt es sich gut Entspannen und am Abend mit einem Cava den Sonnenuntergang beobachten.



REISE-INFOS PALMA DE MALLORCA

Reisezeit: Palma ist das ganze Jahr über eine Reise wert. Von Mai bis September ist Baden an der Playa de Palma angesagt. Die wärmsten Monate sind Juli und August mit Temperaturen über dreißig Grad Celsius am Tag. Wer es etwas kühler und ruhiger haben und hauptsächlich die Stadt erkunden möchte - im Frühling und im Herbst ist dafür die schönste Zeit. Aber auch in den Wintermonaten ist ein Trip in die Hauptstadt der Balearen empfehlenswert. Während das Wetter bei uns im November meist schon ziemlich unfreundlich und rau ist, ist es auf Mallorca noch angenehm warm. Bis zu 19° Celsius bekommt es tagsüber. Die idealen Temperaturen um Palma zu erkunden.

Anreise: Im Sommerflugplan bringt sie FlyNIKI täglich nach Palma. Details unter www.flyniiki.com oder in jedem Reisebüro!

Sprache: Auf Mallorca spricht man Mallorquin, einen katalanischen Dialekt

Mehr Informationen unter:

www.tripadvisor.at
www.abc-mallorca.de
www.marcpolo.de



KÖLLE ALAAF!

Von hippen Vintageläden zum weltberühmten Karneval

1

Ob mit der Bimmelbahn oder der Rischka – die multikulturelle Metropole am Rhein hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem kreativen Hotspot entwickelt. Abseits des Doms und der Karnevalzeit begeistert die weltoffene Stadt durch ihr urbanes Lebensgefühl und die einzigartige städtische Lebenskultur.

Die „Veedel“ und ihre Bewohner

Neben 86 offiziellen Stadtteilen gibt es noch einige Viertel, die vor allem gemeinsam haben: ihre Bewohner fühlen sich ihnen ganz besonders verbunden. Die Kölner sprechen von einem „Veedel“, wenn sie über die unmittelbare Umgebung, in der sie leben, sprechen. So lebt man nicht in der „Neustadt Nord“ sondern im „Belgischen Viertel“ oder im „Agnesviertel“. Im „Vringsveedel“ oder dem „Severinsviertel“, pulsiert das Leben. Die Severinstraße ist die Hauptschlagader dieses Stadtteiles, egal ob es sich um den Karneval oder um Straßenfeste handelt.

Urbane Szene

Köln ist geprägt von seiner vielfältigen Kreativwirtschaft. Die Kölner zeigen sich ihren Mitmenschen gegenüber als sehr offen und tolerant. Das Stadtbild ist vor allem durch die beeindruckende Street Art gekennzeichnet. So entdeckt man Straßen-

kunst an vielen Fassaden, Mauern, Stromkästen oder Laternenpfählen. Beinahe täglich verändern sich bestimmte Hotspots in Ehrenfeld oder im „Belgischen Viertel“. Vintage-Fans werden sich in dieser Stadt besonders wohlfühlen. Auf der Suche nach dem ultimativen Kleidungsstück bieten Läden wie „Polyestershock“ oder „Humana Nippes“ eine große Auswahl.

Dom und Rheinufer

Das Wahrzeichen von Köln gilt als meistbesuchte Sehenswürdigkeit in Deutschland und darf bei einem Stadttrip auf keinen Fall fehlen: Der Dom ist der Mittelpunkt und das zweithöchste Bauwerk der Rheinmetropole. Ein Besuch des UNESCO Weltkulturerbes zahlt sich aufgrund der idealen Lage selbst bei kurzen Aufenthalten aus. Aber auch das Rheinufer prägt mit seinen unterschiedlichen Gesichtern das Stadtbild. Entlang der Altstadtpromenade findet sich eine einzigartige Mischung aus Gasthöfen, Geschäften,

Brauhäusern und Plätzen. Kulinarische Hotspots mit Blick auf den Strom sind zum Beispiel das Bootshaus „Alte Liebe“, das Brauhaus „Quetsch“, das „Oasis“ oder die Rhein-Terrassen.

Karneval und Entertainment

Der Kölner Karneval ist fast so alt wie die Geschichte der Stadt selbst. Während die Griechen und Römer noch Frühlingsfeste feierten, wird der Karneval in seiner heutigen Form erst seit 190 Jahren organisiert. Ein weiteres Unterhaltungs-Highlight der Stadt ist das Musical „Bodyguard“. Beherbergt im Musical Dome gilt es als eine internationale Spitzenproduktion, welches ein Bühnenspiel voller Spannung, Glamour und Romantik liefert. Das „Köln Comedy Festival“ gilt als das Gipfeltreffen der Comedy-Szene und findet vom 20. Oktober bis zum 5. November 2016 statt. Sämtliche Tickets zu Veranstaltungen sind unter www.koelnticket.de erhältlich.

Kunst und Kultur

Auch Kunstliebhaber können in dieser Stadt vieles entdecken. Veranstaltungsorte für wechselnde Kunstausstellungen sind die Artothek, das Museum für Aktionskunst oder der Kölnische Kunstverein. Die Museen Kölns widmen sich den ungewöhnlichsten Themen. Neben dem Karneval, welches seine Besucher mit Bräuchen und Kostümen vertraut macht, gibt es außerdem das Geldgeschichtliche Museum, das Duftmuseum oder das Schokolademuseum.

- 1 Kölner Lichter – Eines der schönsten musiksynchronen Höhenfeuerwerke verwandelt Köln jedes Jahr in ein Meer aus Lichtern und Farben. Nächster Termin: 15. Juli 2017
- 2 Urbane Lebenskultur entlang des Rheinufers
- 3 Die „fünfte Jahreszeit“ wird offiziell am 11.11. um 11 Uhr 11 eingeläutet. Wer beim Rosenmontagszug von geworfenen Süßigkeiten getroffen und verletzt wird, hat allerdings kein Recht auf Schmerzensgeld
- 4 Der Kölner Dom ist Deutschlands meistbesuchte Sehenswürdigkeit und UNESCO Weltkulturerbe
- 5 Seit 2015 kann man die Rheinmetropole dank nextbike-Verleihsystem KVB-Rad problemlos mit dem Fahrrad erkunden
- 6 Auf die Länge kommt es an: Jahrzehntlang fand sich eine falsche Zahl für die Länge des Rheins. 2010 hat ein Kölner Wissenschaftler nachgerechnet, dass der Rhein 1230 und nicht 1320 Kilometer lang ist
- 7 Besonders Vintage-Liebhaber kommen beim Bummeln durch diverse Einkaufsstraßen auf ihre Kosten

REISE-INFOS KÖLN

Anreise: Ab Salzburg geht es bis zu 5 x die Woche nonstop mit Eurowings/Germanwings nach Köln und ab Jänner 2017 sogar 7 x pro Woche.

Beste Reisezeit: Wer nach Köln kommt, um die Stadt kennenzulernen, hat das beste Wetter in den Monaten März bis Juni und September bis Oktober. Wer den Karneval miterleben will, sollte seine Reise zwischen November und Februar planen.

Sprache: Deutsch und Kölsch, das nicht nur während der Karnevalsszeit ein wesentliches Element der Kölner Kultur ist.

Wissenswertes: Die Karnevalssession 2016/2017 steht unter dem Motto „Wenn mer uns Pänz sinn, sin mer von de Söck“. Auch die Kölner sind nach der Verkündung des neuen Mottos ganz von den Socken. Die „fünfte Jahreszeit“ findet hauptsächlich in der Zeit von Neujahr bis Aschermittwoch statt. Den Beginn der jeweiligen neuen Karnevalssaison feiern die Jecken bereits am 11. Tag des 11. Monats um Punkt 11 Uhr 11.

Apps: Der „Köln Guide“ (für Android und iPhone) liefert Informationen zu Museen, Denkmälern, beliebten Einkaufsmöglichkeiten und dem Kölner Dom.



2



3



4



5



6



7

Mehr Informationen unter:

www.koelntourismus.de
www.koelnticket.de
www.koeln.de
www.cityinfo-koeln.de

WELCOME EUROWINGS MIT NEUEN ZIELEN AB SALZBURG



Eurowings baut das Angebot in Österreich aus und stationiert nach drei Flugzeugen in Wien im Januar kommenden Jahres auch einen Jet in Salzburg. Von der Salzach aus bietet Eurowings Europe mit österreichischer Zulassung als Luftfahrtunternehmen dann auch günstige Flüge auf höchstem Qualitätsniveau nach Brüssel, Genf, Hamburg, Köln, Paris und Zürich an, die Städte werden mit einem Airbus A320 angeflogen. Brüssel, Genf, Hamburg, Paris und Zürich sind neue Eurowings-Ziele, Köln steht bereits auf dem Flugplan des Salzburger Flughafens.

Neue Crews für Salzburg

Die österreichische Airline unter dem Dach der Eurowings-Familie war am 23. Juni ab Wien mit dem ersten eigenen Flugzeug an den Start gegangen. Auch für Salzburg werden Crews für Cockpit und Kabine neu eingestellt: Eurowings Europe schafft so vom ersten Tag an neue Arbeitsplätze in der viertgrößten Stadt Österreichs.

Ende Juli und Ende Oktober 2016 werden zunächst zwei weitere Airbus A320 in Wien stationiert und ihre Dienste aufnehmen. Ab Ende Oktober wird Eurowings Europe dann bereits 15 Destinationen am Standort Wien anbieten. Die sechs Strecken ab Salzburg, die mit einem vierten Flugzeug bedient werden, runden dann ab Januar kommenden Jahres das Angebot der Eurowings ab Österreich weiter ab. Robert Jahn, Geschäftsführer der Eurowings Europe: „Eurowings Europe ist eine der derzeit größten Unternehmensgründungen in Österreich und schafft zahlreiche neue Arbeitsplätze. Alleine für Cockpit und Kabine werden wir auch in Salzburg mindestens 30 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in höchst qualifizierten Berufen ein-



stellen.“ Eurowings Europe soll schon im ersten vollen Betriebsjahr etwa eine Million Passagiere befördern.

Eurowings Europe

Die neue Eurowings Europe ist ein Flugbetrieb der Eurowings Gruppe, die sich auf preiswerte Direktflüge innerhalb Europas konzentriert. Kunden suchen heute vor allem nach günstigen Ticketpreisen und möglichst direkten Flugverbindungen ohne Umstieg. Einer repräsentativen Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen zufolge sind diese beiden Kriterien die aktuell wichtigsten

bei der Auswahl eines Flugs. Deshalb baut die Airline aus dem Lufthansa-Konzern ihr Angebot preisgünstiger Direktflüge auch im Europaverkehr ab Wien aus.

INFOS EUROWINGS

Die neuen Flüge können – wie das gesamte Angebot der Eurowings – im Internet unter www.eurowings.com seit September gebucht werden.



1



2



3



4



5



6

1 Neu mit Eurowings von Salzburg nach Zürich – 6 x pro Woche.

4 Die bestehende Verbindung der Eurowings von Salzburg nach Köln wird von 5 auf 7 x pro Woche ausgebaut.

2 Neu mit Eurowings von Salzburg nach Brüssel – 4 x pro Woche.

5 Neu mit Eurowings von Salzburg nach Genf – 3 x pro Woche.

3 Neu mit Eurowings von Salzburg nach Paris – 5 x pro Woche.

6 Nun auch mit Eurowings von Salzburg nach Hamburg – 3 x pro Woche.

KÖLN/BONN AIRPORT

Der Flughafen im Bundesland Nordrhein-Westfalen gehört derzeit zu den wachstumsstärksten Flughäfen in Deutschland. Alleine 2015 wurden rund 10,3 Millionen Passagiere abgefertigt.

Seit 1938 besticht der Flughafen Köln/Bonn Airport – bekannt auch unter dem Namen Konrad Adenauer – vor allem durch seine günstige Lage nur 15 km südöstlich vom Kölner Stadtzentrum und rund 16 km nordöstlich von Bonn.

Weiter auf Rekordkurs

Derzeit ist der Airport der wachstumsstärkste Flughafen in Deutschland. Hauptgründe für die steigenden Passagierzahlen sind die neuen Eurowings-Langstrecken und das Wachstum der Low-Cost-Carrier im Europaverkehr, insbesondere Ryanair. Aber auch neue Airlines wie die russische Pobeda, die seit Februar täglich nach Moskau fliegt, neu aufgenommene Strecken, beispielsweise durch Wizz Air (Cluj) sowie Kapazitätsaufstockungen (Turkish Airlines) tragen zum Wachstum bei. Für das Gesamtjahr 2016 rechnet der Flughafen aktuell mit 11,6 Millionen Passagieren (+12%).

Erstmals im Mai über eine Million Passagiere

Zum ersten Mal in der Geschichte des Flughafens wurde schon im Mai 2016 die Marke von mehr als einer Million Fluggästen geknackt. Rund 1,1 Millionen Passagiere bedeuteten ein Plus von 14 Prozent im Vergleich zum Mai des Vorjahrs.

Auch der bisherige absolute Spitzentag, der 21. Juni 2007 mit 41.007 Reisenden, ist Geschichte: Am 13. Mai wurden in Köln/Bonn exakt 41.644 Fluggäste, und damit so viele wie noch nie, an einem Tag abgefertigt.

Skytrax-Awards: Köln/Bonn erneut Europas Nr. 1

Die Anstrengungen sind auch anderwärts von Erfolg gekrönt. Die „Skytrax World Airport Awards“ sind die begehrtesten Auszeichnungen im Luftverkehr und werden gern auch als „Branchen-Oscar“ bezeichnet. Sie werden in unterschiedlichen Kategorien vergeben. Die Ergebnisse basieren auf einer weltweiten Passagierbefragung, die von der britischen Unternehmensberatung Skytrax durchgeführt wird. Zum dritten Mal in Folge wurde der Köln/Bonn Airport zum besten Regional-Flughafen Europas gekürt. Wie schon 2014 und 2015 landete der Flughafen in der Wertung „Best Regional Airport Europe“ auf Platz 1. In der weltweiten Wertung der Regional-Flughäfen belegte Köln/Bonn den zweiten Platz.

Zwischensanierung Start- und Landebahn

Bei so viel Flugverkehr wurde es auch Zeit, die Start- und Landebahn zu sanieren. Die Bauzeit-

fenster für die laufenden Zwischensanierungen, bei denen die Oberfläche der Start- und Landebahn eine neue Asphaltdeckschicht bekommt, finden – abhängig von der Wetterlage – an fünf Wochenenden während der Nacht statt. Durch diese Zwischensanierung kann die Nutzungsdauer der Start- bzw. Landebahn verlängert werden.

Start Frei!

Insgesamt 2 Terminals verfügen über eine Abfertigungskapazität von rund 12 Millionen Passagieren im Jahr. Aber nicht nur in der Passagierbeförderung sondern auch im Cargo Bereich ist einiges los. Rund 758.000 Tonnen Luftfracht werden pro Jahr per Flugzeug abgefertigt. Tendenz steigend.

Flieg ab Salzburg!

Nach Köln/Bonn zum Beispiel mit Eurowings schon ab € 33,- one-way

1 2015 wurden über 10,3 Mio. Passagiere abgefertigt

2 Insgesamt 2 Terminals laden zum Verweilen ein

3 Sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit dem Auto ist der Flughafen gut zu erreichen

4 Start frei – Ready to take-off



INFOS KÖLN/BONN AIRPORT

Kenndaten

ICAO Code: EDDK

IATA Code: CGN

Koordinaten:

50° 51' 57" N

7° 8' 34" O

77 m ü. MSL

Verkehrsanbindung

15 km südöstlich von Köln

16 km nordöstlich von Bonn

Nahverkehr

S-Bahn, Regional-Express, Schnellbus

Basisdaten

- Eröffnung: 1938
- Betreiber: Flughafen Köln/Bonn GmbH
- Passagiere 2015: 10.339.200
- Flugbewegungen 2015: 128.620
- Luftfracht 2015: 757.702 t

Start- und Landebahn

06/24 2.459 m x 45 m Beton



PASSAGIERE SCHÄTZEN DIE NEUE AIRPORT BUSINESS LOUNGE

Nach nur 3 monatiger Bauzeit wurde im Juli des Vorjahres die neue Business Lounge am Salzburg Airport eröffnet. Nun, über ein Jahr später, zeigt sich deutlich, wie richtig die Entscheidung war, diese Business Lounge auf Österreichs zweitgrößtem Flughafen zu errichten: Mehr als 20.000 (!) Gäste konnten vom Betreiber Salzburg Airport Services GmbH (S.A.S.) schon begrüßt werden.

Die Statuskunden der Star Alliance mit den in Salzburg operierenden Fluggesellschaften Lufthansa, Austrian Airlines, Turkish Airlines sowie die Statuskunden der Flugallianz One World mit Air Berlin, FlyNiki und British Airways nehmen täglich zwischen 5:00 und 21:00 Uhr das umfangreiche Serviceangebot in Anspruch. In angenehmer Atmosphäre und bei direktem Blick aufs Vorfeld können sich die Passagiere erholen oder arbeiten.

Umfangreiches Serviceangebot

Der am Flughafen ansässige Gastronomie-Partner Meet & Eat verwöhnt bis 11:00 Uhr mit Frühstück und anschließend mit verschiedenen Sorten Sandwiches, wechselnden Tagesgerich-

ten kalt oder warm, sowie kleinen Kuchen und Desserts. Ganztags stehen natürlich Kaffee, Tee und eine große Auswahl an alkoholischen und antialkoholischen Getränken zur Verfügung. Computerarbeitsplätze, kostenloses WLAN, internationale Zeitungen und TV mit aktuellen Tagesnachrichten runden das umfangreiche Angebot ab und ermöglichen, die Business Lounge vor Abflug auch noch als Arbeitsplatz zu nutzen.

Erweiterung

Die ursprünglich 80 m² für bis zu 25 Lounge-Gäste stellten sich schon nach kurzer Zeit als nicht mehr ausreichend dar, und so wurde die verfügbare Fläche auf die angrenzende VIP-

Lounge ausgeweitet. Modularig kann diese nun bei Bedarf mit genutzt werden.

Und übrigens ...

... auch Economy Passagiere sowie Passagiere aller in Salzburg operierenden Airlines können bei freien Kapazitäten einen Voucher für € 36,- (inkl. Mwst) erwerben und die Lounge nutzen. Diese Zutrittsberechtigung kann man je nach Verfügbarkeit direkt vor Ort am Ticketcenter der Salzburg Airport Services (S.A.S.) im Terminal 1 erwerben.

Das Team der Salzburg Airport Services freut sich, Sie demnächst als Guest in der Airport Business Lounge begrüßen zu dürfen.



Am 10. Mai dieses Jahres begrüßten British Airways Customer Service Manager Austria, Günsör Helvacı, Stationsleiterin Salzburg Airport Services, Barbara Horner, und Flughafen-Prokurist, Rudolf Lipold, den 20.000 Fluggast in der Business Lounge des Salzburg Airport.



INFOS BUSINESS LOUNGE

Für Status- und Premiumkunden folgender Airlines steht die Business Lounge von 5:00 bis 21:00 Uhr täglich zur Verfügung.



STAR ALLIANCE



OHNE STRESS DIE BESTEN ANGEBOTE AUSWÄHLEN

Nicht nur für Gäste der Business Lounge sondern für alle Passagiere ab Salzburg bietet die Firma Heinemann ein spezielles Service für den Einkauf im Travel Value/Duty Free Shop an. Mit dem Pre-Order-Service kann man sich schon vor Abflug über die Produkte informieren und online Bestellungen aufgeben – ganz bequem von zu Hause. Den Wunsch Artikel kann man bis zu 12 Stunden vor dem Flug vorbestellen und dann einfach im Heinemann Duty Free Shop am Flughafen Salzburg abholen und bezahlen. Details unter www.heinemann-dutyfree.com.



INVESTIEREN UND BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, muss die bestehende Infrastruktur immer auf dem modernsten Stand der Technik gehalten werden. Hier heißt es zeitgerecht zu planen, um Projekte wie etwa Flughafenunterführung, Kontrollturm oder auch eine Lande- und Startbahnsanierung, die 2019 für den Flughafen fällig wird, perfekt abwickeln zu können.

Um den hohen Qualitätsansprüchen unserer Passagiere gerecht zu werden, muss gebaut, saniert, repariert, neu gebaut und gewartet werden, denn ein 90 Jahre alter Flughafen braucht intensive „Pflege“. Viele Baustellen sind dem Auge der Öffentlichkeit verborgen und liegen zum Teil unter der Erde wie etwa die Errichtung der Energiezentrale Mitte. Manche Baustellen sind oft auch ein unvermeidbares Ärgernis für die Menschen, die rund um den Flughafen leben oder arbeiten. So musste die Flughafenunterführung in den letzten drei Jahren einer Generalsanierung unterzogen werden – ärgerlich aber nötig, um die Lande- und Startbahn auch in Zukunft gefahrlos nutzen zu können. Durch die erfolgte Generalsanierung ist der zu erwartende Wartungs- und Instandhaltungsaufwand für die nächsten Jahrzehnte gering und finanziell überschaubar. Auch die Generalsanierung unserer Lande- und Startbahn – die bestehende Betonpiste stammt aus den 60er Jahren – wird 2019 zwingend nötig, ein Bauprojekt, das zwar kostenintensiv, aber für den sicheren Betrieb eines Flughafens unverzichtbar ist. Um solche Projekte perfekt abwickeln zu können, müssen die Projektleiter der Technikabteilung am Airport vorausschauend planen, Bauprofis für die einzelnen Projekte verpflichten und den rechtlichen und administrativen Aufwand, der

hinter solchen Projekten steht, möglichst effizient bewältigen. Kein Wunder also, wenn die Vorbereitungsarbeiten für dieses Megaprojekt schon „gestern“ in Angriff genommen wurden.

Umbau Verwaltungsgebäude

Die letzte Bauphase – die Sanierung der Räumlichkeiten im 1. Obergeschoß – ist abgeschlossen, und die modernen Büroflächen wurden der IT-Abteilung des Flughafens übergeben. Angepasst an die Bedürfnisse einer aufwändig technisierten Abteilung konnte sowohl dem technischen Anspruch als auch dem „Wohlfühlbedürfnis“ Rechnung getragen werden. Gläserne Wände mit freundlichen Büros, viel Licht in den Räumlichkeiten, Begegnungszonen für die Mitarbeiter, modernste Büroeinrichtungen – kurzum, die Modernisierung und Adaptierung der Büros für die IT-Abteilung ist bestens gelungen. Jetzt sind im 2. OG und im EG die ehemaligen Büros der IT-Abteilung an der Reihe. Die Büros wurden bereits geräumt und die Bauarbeiter für die Modernisierung und den Umbau dieser Flächen stehen bereit.

Energiezentrale Mitte

Seit Mitte August sind die Bauarbeiten zur Modernisierung der Energiezentrale Mitte abgeschlossen und das „Energiebündel“ ging

in Betrieb. Ausgerüstet mit einer Niederspannungsverteilung für das Abfertigungsterminal (Terminal 1), das Parkhaus sowie das Betriebsgebäude ist der Flughafen für die nächsten Jahre gerüstet. Eine 10 kV-Mittespannungsanlage mit zwei Transformatoren wurde zusätzlich installiert, ebenso ein Aggregat mit einer 1650 kVA-Leistung, das die Betriebsfähigkeit gewährleistet.

- 1 Tunnelsanierung Innsbrucker Bundesstraße
- 2 Die neue Energiezentrale ersetzt das alte System und ist Mitte August in Betrieb genommen worden
- 3 Nächtliche Asphaltierungsarbeiten der Lande- und Startbahn
- 4 Großeinsatz auf der Piste, um den geregelten Flugverkehr nicht zu behindern
- 5 Unsere IT-Abteilung freut sich über lichtdurchflutete Büroräume und übersiedelt im Juni vom 2. OG in den ersten Stock



1



2



4



3



5

90 JAHRE SALZBURG AIRPORT – EIN FEST FÜR MITARBEITER, FREUNDE UND WEGBEGLEITER

Es war ein Abend voller Erinnerungen. Die beiden Geschäftsführer Roland Hermann und Karl Heinz Bohl machten am 9. Juni im amadeus terminal 2 einen kleinen Rückflug durch neun Jahrzehnte Airport-Geschichte und sprachen mit Bürgermeister-Stv. Harald Preuner und Landeshauptmann-Stv. Dr. Christian Stöckl über die Erfolgsgeschichte des „Geburtstagskindes“ und seinen Steigflug über die vielen Jahre.

An diesem Abend hieß es aber auch Adieu sagen. Nach 32 Jahren am Flughafen Salzburg verabschiedete sich Direktor Karl Heinz Bohl mit herzlichen Worten von seiner Flughafenfamilie, um in den Ruhestand zu treten.



- 1 Spätabends gab es beim lustigen „Gruppenmodeln“ vor der Kamera dank bunter Accessoires viel Gelächter
- 2 AR-Vorsitzender Dr. Christian Stöckl, Vizebürgermeister Harald Preuner, Karl Heinz Bohl und Roland Hermann sprachen über 90 Jahre Erfolgsgeschichte von Österreichs mittlerweile zweitgrößtem Bundesländerflughafen
- 3 Spektakuläre Show eines Miniaturfliegens, der seine Flugrouten durch die Lüfte des at2 zog und die Gäste mit Loopings begeisterte
- 4 Die perfekte, stimmige und wandelbare Event-Location: Der amadeus terminal 2
- 5 In humorvoller Manier führte Schauspieler und Kabarettist Fritz Egger durch den Abend und ließ die Geschichte des Flughafens launig Revue passieren
- 6 Geschäftsführer Roland Hermann verabschiedete seinen „Ehepartner“, wie er humorvoll betonte, mit einem Reisegutschein
- 7 Aufsichtsratsvorsitzender Christian Stöckl und Flughafendirektor Roland Hermann mit langjährigen und hoch geschätzten Wegbegleiter Gunnar Heinemann (Bild Mitte)
- 8 Alt-Flughafen-Direktor Günter Auer scheint Neo-Pensionär Karl Heinz Bohl humorvoll vom Pensionisten-Dasein zu berichten
- 9 Flughafen-Prokurist und Direktor-Stv. DI Rudolf Lipold mit charmanter Gattin Andrea
- 10 Im at2 herrschte Jahrmarktstimmung. Attraktionen wie „Hau den Lukas“, Bullriding und ein XXL-Wutzler sorgten für die richtige Feierlaune
- 11 Ein gelungenes Fest für Mitarbeiter, Freunde und Wegbegleiter
- 12 Von den Mitarbeitern gab es als Abschiedsgeschenk ein Buch „voller Erinnerungen“. 32 Jahre Flughafen in Bildern dokumentiert, überreicht von Christine Bründl

LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Vor 2 Jahren fand der „1. Salzburg Airportlauf“ statt, und schon damals war klar, dass dieser sportliche Event eine Fortsetzung haben wird. So fand am 20. Mai der „2. Salzburg Airportlauf“ mit mehr als 100 Teilnehmern statt. Mitarbeiter des Flughafens sowie von Dienststellen und Firmen am Airport schnürten die Laufschuhe und zeigten sportliches Engagement auf einer sicherlich einzigartigen Laufstrecke, nämlich direkt mitten im Flughafengeschehen. Auf dem 1 km langen

Lauf-Parcours galt es, innerhalb 1 Stunde so viele Kilometer wie möglich zu absolvieren. Für jeden absolvierten Kilometer wurde vom Flughafen ein Euro in einen Spendentopf eingezahlt, anschließend noch verdreifacht und aufgerundet. Stolze € 3.500 konnten so ganz besonderen „Flughafen-Anrainern“ zur Verfügung gestellt werden, der „Lauf für den guten Zweck“ kommt der Lebenshilfe Salzburg, Projekt „Betreutes Wohnen“ in der Flughafen-Nachbargemeinde Wals-Siezenheim zugute.



- 1 Der Startschuss erfolgte stilgerecht mit der Vogelschlag-Schreckpistole durch Betriebsleiter Ing. Michael Günther, oberster Sicherheitschef am Airport
- 2 Rudolf Hermann, Chef vom Gastronomie-Partner Meet & Eat, unterstützte den Event nicht nur mit einem tollen Sportler-Buffet, sondern lief natürlich selber auch mit
- 3 Kam mit dem Rad aus Linz (!): Manfred „Stone“ Steiner, Leiter Ramp Service am Flughafen Linz
- 4 Michael Mayrhofer, Salzburgs oberster Fitness-Experte, coachte mit seinem Team die Teilnehmer
- 5 Mehr als 100 ambitionierte Mitarbeiter des Flughafens, sowie von Firmen und Dienststellen am Airport schnürten die Laufschuhe für den guten Zweck
- 6 Sieger in der Teamwertung: „FLUSI 1“ (Michael Sanio, Christian Greil und Robert Grießner) erlief beachtliche 47 km
- 7 Die Läufer wurden von den Zuschauern natürlich fest angefeuert
- 8 Auch heuer wieder dabei: Doris Novak vom Marketing des Salzburg Airport und Flughafenjuristin Verena Schubert, unterstützt von Sohn Leopold
- 9 Johannes Lettner/Leiter IKS am Flughafen Salzburg war wie alle Läufer bestens gelaunt und hoch motiviert
- 10 Einzigartige Laufstrecke und Kulisse
- 11 Lief ebenfalls für den guten Zweck: Flughafen-Aufsichtsratsvorsitzender LH-Stv. Dr. Christian Stöckl absolvierte stolze 12 km in etwas weniger als einer Stunde.
- 12 Erlaufene Kilometer verdreifacht und noch etwas aufgestockt ergaben sensationelle € 3.500 für das Gartenprojekt der Lebenshilfe Salzburg in Wals

IT-WELT AM FLUGHAFEN – EINE GANZ BESONDRE

Damit unsere Passagiere sicher und schnell bei uns abheben können, läuft im Hintergrund eine Vielzahl von IT-unterstützten Systemen. Dafür ist eine perfekte Infrastruktur Voraussetzung. Ein Team von Spezialisten sorgt für den reibungslosen Betrieb.

Der Flughafen verbindet Menschen nicht nur mit dem Flugzeug sondern auch per Internet. Passagiere und Besucher am Salzburg Airport können mit ihren Smartphones, Tablets oder Notebooks kostenlos im World Wide Web reisen. Ein Service für unsere Gäste, welchen wir seit einigen Jahren (2010) mit unserem Kooperationspartner „Free-wave“ anbieten. Das Internet ist zum täglichen Begleiter geworden. Geschäftsleute und auch viele Urlauber wollen unterwegs nicht auf ihren Netzzugang verzichten. Die Wartezeit bei uns am Airport nutzen viele, um im Internet zu surfen. Um allen Nutzern ein bestmögliches Service zu gewährleisten, wurde nun die Bandbreite erhöht, d.h. unsere Kunden kommen noch schneller ans Ziel. Hinter den leistungsfähigen WLAN-Zugängen steckt moderne Technik, sowohl auf Software- als auch Hardware-Seite.

Werbebotschaft und Nutzen ideal vereint

Die alten Fluginformationstafeln in LCD-Technologie in unserem An- und Abflugbereich wurden durch die neueste Monitor-Generation ersetzt. Im Ankunftsgebiet zeigen nun 6 aneinander gereihte Einzeldisplays – ein sogenannter Monitorcluster – den aktuellen Stand der Flüge an. Im Abflugbereich Terminal 1 bilden 9 Displays einen Monitorcluster. Die essentiellen Informationen für unsere Passagiere und Gäste sind die aktuellen Flugdaten. Zusätzlich wurde mit dieser Installation auch eine völlig neue Werbe-Vision am Flughafen umgesetzt. Die einzelnen Bildschirme

können variabel mit Werbung bespielt werden, mit allen gängigen Bild- und Videoformaten. Ebenso wurde im Abflugbereich neben der Sicherheitskontrollstelle ein Großmonitor mit den Maßen 2,20 x 2,40 m installiert. Das Display setzt sich aus 14 Segmenten zusammen, die ebenfalls einzeln und variabel bespielbar sind – mit Standbildern oder Filmen.

Für eine optimale Lesbarkeit der Informationen wurde das Design und Layout der Fluggastanzeige entsprechend optimiert. Die Kampagnen werden in unserer IT-Abteilung autonom gesteuert und verwaltet. Das System erlaubt eine Bespielbarkeit im minutiös eingestellten Zeitfester inklusive der Abrechnung.

Ein neues „künstliches Gehirn“

Ausfallssicherheit ist für den reibungslosen Betrieb aller am Flughafen eingesetzten Systeme das A und O. Um den zukünftigen, immer umfassender

werdenden Anforderungen zu entsprechen, wurde im Bereich des amadeus terminal 2 ein neues zweites Rechenzentrum errichtet. Um unseren IT-Systemen für einen reibungslosen Betrieb optimalen Schutz zu geben, wurde die sensible IT-Technik und die notwendige Klima- und Lüftungstechnik räumlich voneinander getrennt.

Das neue Rechenzentrum ist selbstverständlich auch in das Flughafenstromnetz eingebunden. Bei Ausfällen übernehmen unsere hauseigenen Notstromaggregate die notwendige Stromversorgung. Ein Serverraum-Managementsystem informiert live über die aktuellen Betriebszustände. Der Zutritt ist, fast wie auf „Fort Knox“, nur eingeschränkten Personen erlaubt – zum Schutze unserer Daten. Im Zuge der Errichtung des neuen Rechenzentrums wurden die Serversysteme unsere Gepäcksortieranlage modernisiert und in das Rechenzentrum integriert. Auch unser kürzlich ausgetauschtes Park-abfertigungssystem fand dort ein neues Zuhause.



Alte Fluggastinformationstafeln wurden durch die neueste Monitor-Generation ersetzt

>>> AIRPORTRÄT <<<

Ing. Alexander Münch ist Spezialist für Informationstechnologie am Salzburg Airport. Denn damit unsere Passagiere schnell und sicher abheben können, laufen im Hintergrund eine Vielzahl an komplexen IT-Systemen.



Was ist für Sie die besondere Herausforderung als IT-Profi am Flughafen?

Unser Flughafenbetrieb stellt sehr hohe Anforderungen an logistische und organisatorische Abläufe, die nur mit einer effizienten Automatisierung zu erfüllen sind. Eine perfekte IT-Infrastruktur ist Voraussetzung, damit all diese flughafenspezifischen Prozesse in ihrer Vielfalt und Komplexität störungsfrei funktionieren.

Für welche Schwerpunkte sind Sie als stellvertretender Leiter eines 12-köpfigen Teams zuständig?

Ich bin verantwortlich für die Infrastruktur u.a. für die Passagierabfertigungssysteme wie Check-In, elektronische Bordkartenkontrolle, die Self-Service Automaten sowie für administrative Organisationssysteme wie unser Zeiterfassungs- und ERP-System. Weiters kümmere ich mich um die Projektplanung für die Implementierung von neuen Systemen – vom ersten Anforderungsgespräch, über die Umsetzung bis zur Inbetriebnahme.

Wie wichtig ist dabei die Zusammenarbeit von Beginn an mit den zukünftigen Nutzern?

Eine vom Start weg enge Zusammenarbeit – von der Planung bis zur Entscheidungsfindung – mit den zukünftigen Anwendern ist unerlässlich, um später im Betrieb einen reibungslosen Lauf aller IT-basierenden Systeme sicherzustellen. Je früher diese Kooperation bei anstehenden neuen Systemen startet, umso effizienter können später Lösungen bereitgestellt werden.

Was sind für Sie die spannendsten Themen am Flughafen, was macht die IT-Welt am Airport so besonders?

Ich vergleiche den Flughafen mit einer kleinen Stadt. Die Vielfalt und Eigenheiten der hier erforderlichen Programme und Systeme sind unglaublich spannend und abwechslungsreich. Check-In, Fluggastinformation, Verkehrsabrechnung, Flugwegaufzeichnung, Gepäcksortieranlage oder Glatteisfrühwarnsystem – alles sehr spezielle Softwarelösungen erfordern und jeden Tag neue Herausforderungen bringen.

Wo finden Sie Ausgleich zu Ihrem Arbeitsalltag?

Eine gesunde work-life balance ist für mich wichtig. Ich spanne aus im Kreis meiner Familie und meiner Freunde, beim Segeln und beim Restaurieren alter Vespas.

NEUES „EIDECHSEN-PARADISE“ IN FLUGHAFENNÄHE

Durch das Projekt „Eidechsen Paradise“ und das Anlegen einer Magerwiese soll es zahlreichen Tier- und Pflanzenarten beim Flughafen Salzburg besser gehen. Auslöser für die Schaffung dieser artenreichen Lebensräume war die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), deren Auflage es war, den Parkplatz P3A an den neuesten Stand der Technik anzupassen.



1

Der Parkplatz wurde bereits im Jahr 2004 errichtet und in Betrieb genommen. Im Rahmen der Bauarbeiten wurden 1.126 Stellplätze geschaffen. Den Fluggästen steht nun zusätzlich ein kostengünstiges Segment für längerfristiges Parken zur Verfügung. Um die Auflagen der UVP zu erfüllen, wurden im Mai 2016 die Einrichtungen zur Versickerung von Oberflächenwässern angepasst. Für die Gestaltung und Bepflanzung wurde das Büro für Landschaftsplanung Projekt GmbH aus Krimml beauftragt. Die Maßnahmen des UVP-Verfahrens sahen zusätzlich vor, dass für jede verbaute Fläche ein ökologischer Ausgleich geschaffen werden muss. Die Grünflächen innerhalb des Sicherheitszaunes (airside) verfügen durchaus über ein „ökologisches Potential“, dessen Zustand verbessert und ausgebaut werden könnte.

Ausgleichs-Maßnahmen nur landside

Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen für den Flughafen dürfen jedoch nur Flächen außerhalb des

Sicherheitszaunes (landside) für Ausgleichs-Maßnahmen herangezogen werden. Die Verbesserung des Lebensraumes der Zauneidechsen und das Anlegen einer Magerwiese in unmittelbarer Nähe des Flughafens waren ideale Möglichkeiten, dem Naturschutzgedanken zu entsprechen.

Reptilien beim Sonnenbad

Bereits vor den Baumaßnahmen war bekannt, dass der Bereich im Norden des Flughafens von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) bewohnt wird. Diese Tierart ist durch die zunehmende Vergärtnerung und Strukturarmut der Landschaft als zunehmend gefährdet einzustufen. Im Bereich entlang der Lärmschutzwand gibt es jedoch landwirtschaftlich klein strukturierte Bereiche sowie eine geringe Wohnbebauung. Deshalb wird das Entwicklungspotential der Zauneidechse dort als sehr günstig angesehen. Diese kleinen Reptilien brauchen bodenwarme, trockene und sonnige Lebensräume mit einer dichten Vielfalt an offenen, lockeren und kiesigen Stellen mit Hohlräumen und Spalten. Das Ziel war daher die Etablierung eines ruderalken, kiesdominierten Bodenstandortes mit verschiedenen „Unterschlupfmöglichkeiten“ und einer eher spärlichen Bepflanzung. Die Errichtung eines Holzzaunes, eine Beschilderung der Fläche sowie eine regelmäßige Pflege zählen zu den weiteren Maßnahmen des Projektes. Dadurch soll auch die unsachgemäße Ablagerung von

Grünschnitt und Müll sowie das Betreten durch Fußgänger verhindert werden.

Mager aber trotzdem bunt

Ein zweites Areal befindet sich süd-westlich der Piste. Hier grenzt eine Wiese direkt an das Flughafengelände und den dahinterliegenden Lärmschutzwall an. Durch die Einbringung von Kies und Sand in den Bestandsboden wurde die Voraussetzung für das Entstehen einer Magerwiese geschaffen. Eine reduzierte Pflege soll die Wiederherstellung der ursprünglichen Pflanzen- und Tierwelt fördern. Zusätzlich wurde der Lärmschutzwall mit dicht wachsendem Landschaftsgehölz besetzt. So soll ein natürliches Biotop und mit ihm eine seltene Flora und Fauna entstehen.

Quellen: Projekt GmbH Techn. Büro für Landschaftsplanung in Krimml www.tb-projekt.at

1 Die Zauneidechse (lat.*Lacerta agilis*) liebt ausgiebige Sonnenbäder

2 Neue Eidechsen-Wohlfühl-Oase



2

INTERVIEW MIT DI GABRIELE HOFMANN



DI Gabriele Hofmann ist freiberuflich seit 25 Jahren als Landschaftsplanerin tätig. Ihr Bürositz befindet sich in Krimml (Projekt GmbH Landschaftsplanung)

Welche Aufgaben hatten Sie im Rahmen des Projektes „Eidechsen Paradise“?

Meine Aufgabe war die naturschutzfachliche Aufklärung im Projekt und die Erfüllung der Ausgleichsverpflichtung, da man nach dem Naturschutzgesetz Eingriffe in die Natur mindern, mäßigen oder ausgleichen muss. In diesem Fall war der Ansatz, neue Lebensräume für Zauneidechsen zu schaffen, weil die im Projektumfeld stark gefährdet sind und ein geringes Bestandsvorkommen haben.

„Ich wurde vom Flughafen Salzburg beauftragt. So war es mein Ziel ein Projekt zu entwickeln, das der Flughafen möglichst im eigenen Flächenbereich umsetzen kann. Mit einzubeziehen waren das Flugeschehen sowie Vorgaben der Technik und der Sicherheit, damit es zu keinen Konflikten kommt. Wir haben Standorte gefunden, die dafür bestens geeignet sind. Die Zauneidechse braucht ja wärmegebende, sonnenexponierte Orte, die einen ruderalen Charakter haben. Es sollen also keine hoch gepflegten Flächen sein, damit sich die Zauneidechse wohl fühlt.“

Wie sind Sie an das Projekt herangegangen?

„Ich wurde vom Flughafen Salzburg beauftragt. So war es mein Ziel ein Projekt zu entwickeln, das der Flughafen möglichst im eigenen Flächenbereich umsetzen kann. Mit einzubeziehen waren das Flugeschehen sowie Vorgaben der Technik und der Sicherheit, damit es zu keinen Konflikten kommt. Wir haben Standorte gefunden, die dafür bestens geeignet sind. Die Zauneidechse braucht ja wärmegebende, sonnenexponierte Orte, die einen ruderalen Charakter haben. Es sollen also keine hoch gepflegten Flächen sein, damit sich die Zauneidechse wohl fühlt.“

Was war aus rechtlicher Sicht vorgegeben?

Das Naturschutzgesetz von Salzburg gibt vor, wie groß der Ausgleich sein muss und worauf geachtet werden muss. Auf der anderen Seite war die fachliche Komponente wichtig. Es sollte ein Projekt gefunden und der Behörde vorgestellt werden, das eine maßgebliche Verbesserung entweder für die Landschaft, den Naturhaushalt oder für das Landschaftsbild bietet. Unser Ansatzpunkt war die Verbesserung der Lebensbedingung für die Zauneidechsen, indem man ihnen an geeigneten Standorten möglichst gute Lebensstrukturen für die Nahrungssuche, den Aufenthalt oder auch für die Fortpflanzung zur Verfügung stellt.“

Wie war die Umsetzung rückblickend für Sie?

Die Umsetzung hatte sehr gute Voraussetzungen. Einerseits, weil der Flughafen Salzburg erkannt hat, dass es Maßnahmen sind, die nicht jedes Unternehmen ausführen kann. D.h., wir haben uns auf die Suche nach einem Landschaftsbaubetrieb gemacht, der naturbezogen aber trotzdem auch flexibel und naturschutzorientiert arbeiten will und kann. Da hat sich eine Zusammenarbeit mit dem Landschaftsbaubetrieb Danner angeboten, der schon viele Jahre am Flughafen tätig ist und dadurch die Gegebenheiten sehr gut kennt und der auch ökologisch sehr gut geschultes Personal eingebracht hat. Deshalb haben wir hier im höchsten Maße flexibel arbeiten können und sehr schöne und vielfältige und an die Gegebenheiten angepasste Lösungen erzielen können.“

FLUGHAFEN SALZBURG – 90 EINE 90-JÄHRIGE ERFOLGSGESCHICHTE

Das Jahr 2016 steht am Salzburg Airport W. A. Mozart ganz im Zeichen des heurigen 90-jährigen Firmenjubiläums. Als Fortsetzung zur ersten sam-Ausgabe dieses Jahres wollen wir Ihnen nun im 2. Teil weitere historische Aufnahmen der Jahre 1956 bis 1986 zeigen. Details über die umfangreiche und spannende Geschichte von Österreichs größtem Bundesländerflughafen sind im soeben erschienenen, neuen Flughafenbuch von Kurt W. Leininger nachzulesen.

[Teil 2]
1956–1986



1957



1956



1958



1959



1960



1961



1962



1963



1964



1965



1966



1967



1969



1968



1970

1956 Die neue Flughafenfeuerwehr, stolz vor dem ersten Pulverlöschfahrzeug

1957 Ankunft des griechischen Königspaares Paul und Friederike mit einer DC3 der griechischen Luftwaffe am 30. September

1958 Schaustart eines amerikanischen Langsam-Flugzeuges Heliokurier, im Hintergrund alte Flugsicherungskanzel und neuer Tower

1959 Erste Hubschrauber-Rettungsflüge vom Flughafen Salzburg

1960 Betonierung der neuen Piste

1961 United States Government, Federal Aviation Agency, Facilities Flight Inspection (FAA-DC3)

1962 Vorfeld von oben

1963 Erstlandung einer Vickers-Vanguard der BEA

1964 Die AUA-Caravelle „Salzburg“

1965 Am 13. März 1965 herrschte in Salzburg Ausnahmestandort, als eine Maschine der British European Airways mit den Beatles landete, die im Salzburger Land Szenen für ihren zweiten Film „Help!“ aufnahmen

1966 Das neue Fluggast-Abfertigungsgebäude

1967 Abriss des alten Kontrollturms

1968 „Agenten sterben einsam“, 1969 war der Kriegs- und Agentenfilm auf den Leinwänden der Kinos zu sehen. Prominente Schauspieler wie Richard Burton, Clint Eastwood, Mary Ure und Patrick Wymark drehten im Winter 1968 im Tennengebirge

1969 Königin Elisabeth II., Prinz Philip und Prinzessin Anne

1970 Bereich Ankunft und Gepäckausgabe im Flughafenterminal





1978



1979



1980



1981



1982

- 1971** Am 3. April landeten per Luftfracht lebende Delphine
- 1972** Am 20. Mai landete der amerikanische Präsident Richard Nixon und wurde von Bundeskanzler Bruno Kreisky empfangen
- 1973** Erstlandung einer BEA Trident
- 1974** Restaurantbereich mit legendärer „versenkter“ Bar im Abfertigungsgebäude
- 1975** Am 31. Mai 1975 fand mit Gerald Ford der dritte Besuch eines amerikanischen Präsidenten innerhalb kurzer Zeit statt. Als Präsident Ford bei strömendem Regen die Air-Force One VC-137C über die Treppe verließ, rutschte er aus, und so kam es zum bereits legendären „Kniefall am Salzburg Airport“
- 1976** Voll belegtes Vorfeld im Juni 1976
- 1977** UN-Generalsekretär Kurt Waldheim wird von LH Wilfried Haslauer begrüßt. Prominenter Schirmträger ist der spätere Flughafendirektor Günther Auer
- 1978** Ankunft am 1. Februar des ägyptischen Präsidenten Anwar El-Sadat zu Gesprächen mit dem israelischen Oppositionsführer Shimon Peres auf Schloss Klessheim
- 1979** Am 22. Oktober landete der Ägyptische Ministerpräsident Mustafa Chalil, begrüßt von Bürgermeister Salfenauer und LH Wilfried Haslauer
- 1980** Annemarie Moser-Pröll bei ihrer Landung am 4. März nach ihrem Olympiasieg
- 1981** Beeindruckende Wintercharter-Ballung
- 1982** Blick „von oben“ auf das Vorfeld des Flughafens Salzburg



1983



1985



1984



1986

- 1983** Aufnahme des Inlandsflugdienstes der Tyrolean Airways am 2. August mit der Strecke Innsbruck-Salzburg-Graz
1984 Am Ostermontag landete erstmals das Überschallflugzeug Concorde der Air France in Salzburg
1985 Erstlandung eines Jumbo Jets am Flughafen: Am 10. Februar landete eine Boeing 747 der israelischen EL AL
1986 Erstlandung der British Airways Concorde im April 1986



90 Jahre Salzburg Airport W.A. Mozart

Autor: Kurt Wolfgang Leininger

Verlag: Leykam Verlag

ISBN: 978-3701180035

Mitte Juni wurde das lang erwartete neue Flughafenbuch offiziell präsentiert. Der Autor Kurt W. Leininger hatte in enger Zusammenarbeit mit dem Airport die Festschrift über mehrere Jahre recher-

chiert und verfasst. Das Ergebnis ist ein Werk, das die Geschichte des Flughafens informativ und unterhaltsam schildert und mit zahlreichen historischen Aufnahmen illustriert. Unter den Gästen der Buchpräsentation waren Landeshauptmann-Stv. Christian Stöckl, Flughafenprokurist DI Rudolf Lipold, Noch-Flughafengeschäftsführer Karl Bohl sowie Schauspieler-Legende Karl Merkatz.



(v.l.n.r.) Dr. Christian Stöckl, Prok. DI Rudolf Lipold, Autor Kurt W. Leininger, Schauspieler-Legende Karl Merkatz und „noch“ Flughafendirektor Mag. Karl Heinz Bohl

flughafen fest

90
SINCE
1926



so 18.9
10-17 h
eintritt frei

The Race

Flying Bulls Alpha Jet gegen
Red Bull Racing F1 Bolide

Rundflüge

Flugzeugausstellung

Kinderprogramm

Unterhaltung auf der ORF-Bühne

Mehr Details unter salzburg-airport.com
facebook.com/Salzburgairport

DAS WINTERFEST – CIRCUSZAUBER IM SALZBURGER VOLKGARTEN

winterfest¹⁶

Das von Georg Daxner 2001 gegründete Festival für zeitgenössische Circuskunst findet alljährlich von Ende November bis Anfang Jänner statt und hat seit seiner Gründung mit atemberaubender Artistik, leiser Poesie und bizarren Traumwelten bereits um die 270.000 große und kleine Besucher verzaubert.

Jahr für Jahr gastieren hier renommierte Compagnien der internationalen Circusszene, und Circusfans reisen von weit her an, denn es ist mittlerweile das größte derartige Festival im gesamten deutschsprachigen Raum und eine der wenigen Möglichkeiten, Einblick in den Facettenreichtum dieser Kunstform zu bekommen.

Am Anfang stand die Vision

Vor 16 Jahren setzte Georg Daxner den ersten Schritt, um seine Vision von einer Wiederbelebung des Salzburger Volksgartens als Treffpunkt für Menschen umzusetzen. Die Idee, eine noch unbekannte Kunstform, den „Nouveau Cirque“, erstmals in Salzburg einzuziehen zu lassen, war leicht geboren, aber auch von zahlreichen Hürden in ihrer Umsetzung begleitet. Mut, Ausdauer, zahlreiche Kontakte, vielseitige Unterstützungen und die sich vertiefende Liebe zum Circus haben dazu geführt, dass das Winterfest bereits seit mehr als 15 Jahren bestehen kann. Seit 2015 unterstützt der Salzburger Flughafen als Kooperationspartner dieses besondere Festival.

Unverzichtbarer Fixpunkt in der Adventszeit

Mit brillanter Technik und umwerfender Kreativität lassen die ArtistInnen Realität und Imagination miteinander verschmelzen und präsentieren temperamentvolle, berührende und clownerne Vorstellungen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner Salzburgs sind sie mittlerweile ein Fixpunkt in der Adventszeit. Um den Festivalbesuch abzurunden, gibt es in den verschiedenen Zelten ein reichhaltiges kulinarisches Angebot.

- 1 Eleganz kombiniert mit scheinbarer Leichtigkeit
- 2 Atemberaubende Akrobatik – man kommt aus dem Staunen nicht heraus

INFO WINTERFEST

Tickets & Details zum Programm ab Oktober unter www.winterfest.at und unter +43 (0) 662 43 34 90



BESSER SKIFAHREN IN 3 TAGEN. GARANTIERT!

In Kooperation mit dem Salzburg Airport, der Österreich Werbung, der SalzburgerLand Tourismus GmbH und dem Salzburger Landeskilehrerverband bewerben Regionen der Salzburg Super Ski Card ein einzigartiges und völlig neuartiges touristisches Produkt im Salzburger Land, das besonders für „Ski-Wiedereinsteiger“ von großem Interesse ist:

Jeder Gast, der dieses All-inclusive-Angebot bucht, fährt garantiert in 3 Tagen besser Ski als je zuvor! Versprochen!!

Die richtige Ausrüstung „made in Austria“ (von Atomic, Blizzard, Fischer, Head) gibt es leihweise in der Skischule oder im Sportgeschäft, und den besseren Schwung zeigen die Salzburger Skilehrerinnen und Skilehrer auf den schneesicheren und perfekt präparierten Pisten des Salzburger Landes.

Dieses für Kurzurlauber perfekte Angebot ist besonders für Gäste aus Deutschland bequem mit einer Anreise per Flugzeug kombinierbar. Zahlreiche deutsche Städte sind zum Teil mehrmals täglich mit dem Salzburg Airport verbunden: Berlin und Düsseldorf (Air Berlin), Frankfurt (Austrian), Köln (Eurowings), Hamburg (easyJet).

Sie steigen mit kleinem Gepäck zu Hause ins Flugzeug und schon wenig später stehen Sie perfekt ausgestattet auf der Piste!

- 1 Pures Skivergnügen für Jung und Alt auf perfekten Pisten
- 2 Anleitung vom Profi: In drei Tagen zum perfekten Schwung



INFO NETZWERK WINTER

Das Salzburger Netzwerk Winter, welches seit vielen Jahren vom Salzburger Flughafen unterstützt wird, ist eine branchenübergreifende Meinungsbildungs-Plattform für Wintersport und Tourismus. Diese beiden Säulen haben Österreich zur führenden Winterdestination gemacht.

FRÜHSTÜCK UND HAUSGEMACHTE LIMONADEN NEU BEI GASTRONOMIE-PARTNER MEET & EAT

Neben höchster Qualität der Produkte und sorgfältiger Verarbeitung legt Meet & Eat großen Wert auf laufende Verbesserung und Erweiterung des Angebots.

So bietet das Unternehmen seit Kurzem hausgemachte Limonaden an, die täglich frisch zubereitet werden. Eine fruchtige Erfrischung, die zu 100 % biologisch ist und hervorragend schmeckt! Kunden können zwischen den Sorten Hollunder-Melisse, Himbeer-Zitrone und Ingwer-Minze wählen.

Frühstück am Airport

Neu ist auch das Frühstücksangebot im Coffeeshop am Salzburg Airport. Bereits ab 5:00 früh können Fluggäste, Mitarbeiter oder Nachtschwärmer bis einschließlich 10:00 ein süßes Frühstück mit wahlweise Marmelade, Honig oder Nutella oder ein Schinken-Käse-Frühstück genießen. Im Preis von € 9,80 inkludiert ist ein Heißgetränk, wahlweise Kaffee, Tee oder Kakao.

Nicht nur Mittagstisch für Mitarbeiter

Nicht nur die Mitarbeiter am Flughafen Salzburg stärken sich in der Mittagspause gerne im Marktrechtaurant, auch Passagiere und das Personal der umliegenden Firmen essen regelmäßig im Selbstbedienungsrestaurant. Die Geschäftsführung bietet auf Anfrage für Firmen in der Umgebung Sonderkonditionen zur Verköstigung der Mitarbeiter an. Täglich stehen drei frisch zubereitete Menüs (eines davon fleischlos) sowie

ein umfangreiches Salatbuffet am Speiseplan. Daneben gibt es Suppen, Würstel, Gebäck und Desserts. Die Mahlzeiten können auch als „Take Away“ verpackt und mitgenommen werden.

Neue Speisekarte

„Das Jedermann“ punktet mit neuer Speisekarte und saisonal abgestimmten Gerichten. Gäste können hier mit Blick auf das Flughafenvorfeld das modern-urbane Ambiente genießen und sich kulinarisch verwöhnen lassen. Künftig sind einmal monatlich ein „italienischer Abend“ sowie ein „Fischabend“ mit besonderen Spezialitäten geplant.

All-you-can-eat-Barbecue

Bei schönem Wetter ist seit Mai das Dachterrassencafé eine tolle Alternative zu den anderen Gastronomie-Räumlichkeiten. Neben Eisspezialitäten werden sämtliche Gerichte der Speisekarte serviert – und das bei einem atemberaubenden Ausblick auf die startenden und landenden Flugzeuge sowie die Salzburger Bergkulisse. Von ca. Mai bis Ende September findet – bei Schönwetter – jeweils am Freitag ein All-you-can-eat-Barbecue statt, ein Angebot das vor allem Familien überzeugen dürfte: Kinder bis einschließlich 10 Jahre essen kostenlos mit.

Schon an die Weihnachtsfeier gedacht?

Haben Sie schon die passende Location für Ihre Hochzeitsfeier oder einen runden Geburtstag? Lagardère schnürt Ihnen gerne ein individuell gestaltetes Paket für Feste von 10 bis 300 Personen. Für Firmen interessant: gerne werden die Räumlichkeiten für Weihnachtsfeiern gebucht. Natürlich wird das Catering Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechend maßgeschneidert.

Umfangreiches Seminarangebot

Für Seminare und Schulungen eignen sich die Räume im Meet & Eat ebenfalls optimal. Von der gemütlichen Weinlounge, die bereits ab vier Personen angemietet werden kann, bis hin zu den Räumen Gaisberg und Untersberg, die für insgesamt 80 Leute Platz bieten, finden Sie hier den idealen Veranstaltungsort.



- 1 Die Panoramastub'n mit besten Blick aufs Flughafengehebe und all-you-can-eat-Barbecue
- 2 Das Marktrechtaurant mit Selbstbedienung erfreut sich bei Passagieren und Mitarbeitern größerer Beliebtheit
- 3 „Das Jedermann“ punktet mit neuer Speisekarte
- 4 Im Marketcafé genießt man ein letztes Gläschen vor dem Abflug



INFOS MEET & EAT

Ab einer Konsumation von € 15,- parken Gäste von Meet & Eat bis zu drei Stunden kostenlos am Airport.
www.meet-and-eat.at
salzburg.restaurant@lagardere-tr.at
 Tel.: +43 662 852751



1



2



2



3



4



5



6



6



7



6



7





- 1 Ende März konnten wir den Dresdner Kreuzchor am Flughafen Salzburg begrüßen. Die jungen Gesangtalente traten im Rahmen der Osterfestspiele in der Mozartstadt auf.
- 2 Der Emir von Kuwait landete am 6. Juli in Salzburg mit einer privaten Boeing 747-800, dem längsten Passagierflugzeug der Welt. Landeshauptmann-Stv. Christian Stöckl begrüßte den als Premierminister höchsten Repräsentanten Kuwaits, der zu einem privaten Besuch anreiste.
- 3 Am 10. Juli landete am frühen Morgen eine Maschine der Saudia mit der saudischen Fußballnationalmannschaft. Trotz der frühen Morgenstunde posierte die Mannschaft bereitwillig für ein Gruppenfoto vor der Maschine.
- 4 Am 14. Juli filmte die Uschi Reich Filmproduktion im Rahmen der Dreharbeiten für den Spielfilm „Das doppelte Lottchen“ ein paar Szenen am Flughafen Salzburg. Im Fokus stand die Landung einer Maschine, für die die geeignete Perspektive gefunden werden musste.
- 5 Schon 15 Jahre ist es her, dass die irische Low-Cost-Airline Ryanair zum ersten Mal nach Salzburg flog. Grund genug, den ankommenden Passagieren am 6. April mit Mozartkugeln eine kleine Freude zu bereiten und die Crew zum Jubiläum zu beglückwünschen.
- 6 Am 18. April reiste das ÖSV-Skiteam in „himmlischer“ Mission gemeinsam mit Erzbischof Franz Lackner nach Rom. Verabschiedet von Flughafen-Direktor Roland Hermann (im Bild mit Hans Pum und Toni Giger) gings zur Audienz bei Papst Franziskus. Ebenso mit an Bord: ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel und Abfahrer Hannes Reichelt, im Bild mit freundlicher Niki-Crew.
- 7 Am 20. Juli landete die Mannschaft von Beşiktaş Istanbul mit dem Nationalcarrier Turkish Airlines am Salzburg Airport. Empfangen wurde das Team von Gürsel Evren, dem türkischen Generalkonsul in Salzburg sowie von Murat Baydar, General Manager Turkish Airlines in Salzburg.
- 8 Wie schon im Jänner dieses Jahres fanden nun auch Ende Juni wieder Filmaufnahmen mit dem österreichischen Perkussionisten Martin Grubinger für das Musikmagazin „KlickKlack“ des Bayrischen Fernsehens statt.
- 9 Der deutsche Fußballclub Bayer 04 Leverkusen landete am 29. Juli zum schon traditionellen Sommercamp im SalzburgerLand.
- 10 Am 1. August landete mit dem FC Schalke 04 ein weiterer deutscher Fußballclub und reiste weiter zum Sommertraining in den Nationalpark Hohe Tauern. Immer mit dabei: Das Schalke-Maskottchen Erwin.
- 11 Flughafendirektor Roland Hermann (rechts im Bild) übergab am 3. August an den Präsidenten des SLSV (Salzburger Landes-Skiverband) Bartl Gensbichler den neuen Mannschaftsbus im „Airport-Design“. Mit dabei Andrea Fischbacher, Olympiasiegerin im Super-G.

VIPS & EVENTS

amadeus terminal 2



DIE KUNST, EINEN BESONDEREN EVENT ZU LANDEN!

Produktpräsentationen, Galaveranstaltungen, Konzerte und vieles mehr – der amadeus terminal 2 am Salzburger Flughafen spielt alle Stücke! Er ist Europas erster Flughafenterminal, der sich auch als Event-Location der besonderen Art präsentiert. Sie feiern zwischen Check-in Bereich und Sicherheitskontrolle und genießen dabei den Blick auf das Vorfeld und die darauf positionierten Flugzeuge. Was könnte verlockender sein als diese Kombination? Infos unter www.amadeus-terminal2.com



KONZERTE DER KINDERFESTSPIELE | 11.–22. JUNI 2016



BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB DER FLORISTEN I
AUSSTELLUNG UND GALA | 23. JUNI 2016 | 300 GÄSTE



HAGLEITNER I GALA | 16. APRIL 2016 |
650 GÄSTE



AEBI SCHMIDT I PRÄSENTATION UND
KONFERENZ | 13. APRIL 2016 | 350 GÄSTE



LEONIDAS SPORTLERGALA I
7. APRIL 2016 | 700 GÄSTE



1



8



2



9



3



10



4



5



6



7

- 1 Air X Charter Malta betreibt seit heuer eine kleine Flotte an Bo737-500 und brachte Anfang Juli den Fußballklub Paris Saint Germain nach Salzburg zum Trainingslager.
- 2 Azerbaijan und Uzbekistan Airlines setzten Ihre Airbus A320 für Sonderflüge nach Salzburg ein. Ansonsten sind diese Flugzeuge nur im Kurzstreckeneinsatz zu sehen.
- 3 Für den Flug ins alljährliche Trainingslager der Borussia Dortmund ins SalzburgerLand wurde erstmals der neu lackierte „Mannschaftsairbus“ A320 von Eurowings eingesetzt.
- 4 Mittlerweile ein seltener Gast ist diese Antonov26 der Hungarian Air Force die Mitte Juni in Salzburg zu sehen war.
- 5 Interessante Bo737-800 der Iraqi Airways Ende Juli auf Stippvisite in Salzburg.
- 6 Auf einen Kurzbesuch kam dieser A340-500 der Amiri Qatar im Juli in Salzburg vorbei.
- 7 Dieser A319 der Rossiya trägt die Sonderlackierung vom Sportclub Zenit Petersburg. Die russischen Fußballer wurden Anfang Juli vom Trainingscamp in Salzburg wieder abgeholt.
- 8 Erstmals landete im Juli ein Saudia A319 mit der Fußball-Nationalmannschaft aus Saudi Arabien in Salzburg.
- 9 Der State of Kuwait Jumbo Jet Bo747-800 wird bestimmt das Flugzeug-Highlight im Jahre 2016 werden. Der längste Passagierjet der Welt landete im Juli zweimal in Salzburg.
- 10 Ebenso im Juli in Salzburg gesichtet: Diese State of Kuwait Bo737-900

SPECIAL VISITORS

EIN BUNTER FRÜHLINGSSTRAUSS AN LUFTFAHRT-THEMEN

In den Frühlingsmonaten konnte der Verein wieder mit einem bunten Potpourri an Luftfahrt-Themen aufwarten: Luftfahrtstrategie, Shopping, Heliexpress und Luftfracht standen auf der Agenda des FAN-CLUB Salzburg Airport.

Zur Jahreshauptversammlung des Vereins durfte der FAN-CLUB Salzburg Airport hohen Besuch begrüßen: Der Aufsichtsratsvorsitzende der Salzburger Flughafen GmbH, Landeshauptmann-Stv. Dr. Christian Stöckl, überzeugte sich von der Arbeit des Vereins. In seinem Vortrag berichtete er von der strategischen Ausrichtung der Flughafengesellschaft. Er erkannte die Leistungen des FAN-CLUB außerordentlich an und dankte dem Verein und seinen Mitgliedern für ihr Engagement. In der anschließenden Wahl, geleitet durch Clubmitglied Mag. Peter Plaikner, wurde dem Vorstand großes Vertrauen ausgesprochen und alle Mitglieder der Vereinsleitung wurden ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt.

Firma Heinemann sorgt für Aha-Effekt

Die Luftfahrt ist heute ohne Shopping-Erlebnis an den Flughäfen nicht mehr vorstellbar. Auch in Salzburg sind die sog. Non-Aviation-Revenues inzwischen ein unverzichtbarer Teil der Flughafenbilanzen. Dabei ist der Betreiber des Travel-Value-Shops, die Firma Heinemann, eine tragende Säule. Die für Salzburg zuständige Managerin, Frau Antonia Hofmann, stellte im April sowohl das Geschäft in der Mozartstadt

als auch das weltweite Portfolio der Firma vor. Auf besonderes Interesse stießen die statistischen Daten, die von den Clubmitgliedern zuerst geschätzt werden mussten und zum einen oder anderen Aha-Effekt führten.

Heli Days Gmunden

Bereits einen Monat später konnte ein langjähriger Freund des FAN-CLUB zum wiederholten Male für einen Vortrag gewonnen werden: Oberst i.R. Wolf-Dietrich Tesar präsentierte die Entwicklung der Heli Days Gmunden. Inzwischen ist der Event ein weltweit beachteter Fixpunkt mit über 60 Teilnehmern und 15.000 Besuchern.

Neues von der EBACE 2016

In die Welt der Geschäftsreisefliegerei lassen sich die Clubmitglieder immer wieder gerne entführen. Der absolute Spezialist für diesen Zweig der Luftfahrt ist Vorstandsmitglied Gerhard Sulzbacher, der im Rahmen des Juli-Clubabends Neues von der Bizjet-Messe EBACE in Genf zu berichten hatte. Die Messe war wieder Ort vieler Weltpremiere, angefangen vom neuen Honda-Jet für maximal 5 Passagiere bis hin zum adaptierten Dreamliner.

Logistikkonzern DHL beeindruckt

Im Juni machten sich die Clubmitglieder zu einem besonderen Ausflug auf: Die Reise führte in den Osten Deutschlands zum Flughafen Leipzig/Halle. Dort hat der Logistikkonzern DHL sein Luftfrachtdrehkreuz etabliert. Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, hinter die Kulissen des „Cargo-Hubs“ zu schauen und konnten im Vollbetrieb mitansehen, wie allabendlich tonnenweise Expressfracht aus ganz Europa in Sachsen umgeschlagen und neu sortiert in alle Welt geflogen wird. Weitere Höhepunkte der Reise waren Besichtigungen der beiden Sachsen-Metropolen Dresden und Leipzig mit ihren Kulturdenkmälern und historischen Orten der älteren und jüngeren Geschichte Deutschlands.

1 Der Aufsichtsratsvorsitzende der Salzburger Flughafen, Landeshauptmann-Stv. Mag. Dr. Christian Stöckl, überzeugte sich im Rahmen der Jahreshauptversammlung von der Arbeit des Vereins

2 Antonia Hofmann berichtete über den Travel-Value-Shop der Firma Heinemann am Salzburg Airport und verblüffte mit stolzen Zahlen

3 Die neusten Entwicklungen im Bereich der Business-Jets präsentierte Gerhard Sulzbacher mit seinen Einblicken der EBACE 2016 in Genf

4 Im Juni besuchte der FAN-CLUB Salzburg Airport das Luftfrachtdrehkreuz der DHL am Flughafen Leipzig/Halle



INFOS FAN-CLUB

An der Luftfahrt interessiert?

Lust an interessanten Vorträgen und exklusiven Reisen?

Dann schauen Sie vorbei!

Im Internet (airportfanclub-salzburg.org), auf **Facebook** oder jeden zweiten Freitag im Monat um 19:00 Uhr als Schnupperer, so z.B. am 9. September, 14. Oktober oder 11. November in den Räumen der Flughafengastronomie (Das Jedermann oder im Marktrestaurant)

ARTPORT – JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Flughafen und Kunst haben eines gemeinsam – sie verbindet Menschen. 90 Jahre Flughafen, 23 Jahre ArtPort mit mehr als 150 Künstlern – Grund genug für eine besondere Ausstellung.

Fünf Salzburger Künstler – Heidegrit Satke, Michael Maislinger, Gretl Thuswaldner, Kurt Kaindl und Thomas Wizany – vereinten sich in unserem Jubiläumsjahr in einer gemeinsamen Ausstellung und lockten am 29. Juni zahlreiche kunstsinngesinnte Besucher und Freunde in die ArtPort Galerie im 1. Stock des Flughafengebäudes. Prokurist Dipl.-Ing. Rudolf Lipold begrüßte die zahlreichen Gäste und Dr. Dietgart Grimmer vom Landeskulturmuseum Salzburg hielt die Laudatio. Der bekannte Salzburger Kabarettist und Schauspieler Fritz Egger versteigerte professionell und mit viel Humor eine Karikatur von Thomas Wizany. Der Erlös von € 1.100,- wurde von ihm noch um € 500,- aus dem „A-Fond“, einer Initiative für hilfsbedürftige Kinder in Stadt und Land, aufgestockt und ging an eine vom Schicksal schwer getroffene Familie in der Flughafen-Nachbarschaft. Das Duo Jimi Gimona & Michael „Stootsie“ Steinitz begleitete die Gäste musikalisch durch den Abend.

Die Vielfalt an künstlerischen Techniken und Prozessen der vergangenen 23 Jahre ArtPort spiegelte sich in der Jubiläumsausstellung wider.

Das Gemeinsame: Alle 5 Künstler haben in den letzten 23 Jahren in unserer ArtPort-Galerie schon einmal ausgestellt und sich in ihren Werken mit dem Thema Fliegen oder Flughafen beschäftigt.

Heidegrit Satke zeigt Zeichnungen und Radierungen. Verdichten, reduzieren und festhalten, was flüchtig ist, das ist für die Salzburger Künstlerin wichtig. **Michael Maislingers** Acrylbilder sind farbintensive, teilweise großformatige Werke mit Optimismus, Poesie und Witz, die durch die Ambivalenz der Deutungsmöglichkeiten in die Nähe fantastischer Kunst rücken. Die Fotografin **Gretl Thuswaldner** widmete sich in ihren Schwarzweiß-Fotografien der Architektur am Flughafen. Details von Dachkonstruktionen wirken auf manchen Bildern wie Flügel von Insekten.

Kurt Kaindls Zugang ist ein anderer: er beschäftigte sich mit der „Arbeitswelt Flughafen“ und stellt in seiner Fotokunst den Menschen in seinem Arbeitsumfeld in den Mittelpunkt. Der Salzburger Karikaturist **Thomas Wizany** – seine pointierten

Ausflüge in die menschliche Seele sind Lesern der Salzburger Nachrichten seit vielen Jahren gut bekannt – zeigt eine Serie von Meisterwerken rund um den „Salzburg Airport“.

Die Werke der Künstler können noch bis Mitte September in unserer ArtPort Galerie besichtigt werden.

1 (v.l.n.r) Kurt Kaindl, Heidegrit Satke, Prokurist Dipl.Ing. Rudi Lipold, Gretl Thuswaldner, Michael Maislinger

2 (v.l.n.r) Kabarettist Fritz Egger, Ulli Klausegger /Pfarre Maxglan, Isabella Laimer /Marketing Flughafen

3 Elisabeth und Florian Kreibich

4 Frau v. Schilgen erhielt den Zuschlag für den versteigerten Wizany

5 Dietgard Grimmer/Landeskulturmuseum Salzburg in charmanter Begleitung

6 Fotograf Kurt Kaindl mit Gattin

7 Kunstsinnige ArtPort-Freunde

8 (v.l.n.r) Musiker-Duo Jimmi Gimona und Michael „Stootsie“ Steinitz

9 (v.l.n.r) Michael Steinitz, Dieter und Evi Dämon, Claudia Schneeweiss



VERNISSAGE

TRAUDI PICHLER

Von jeher haben die Künstlerin farbintensive, weniger gegenständliche Arbeiten anderer Künstler angesprochen – seit 10 Jahren malt sie selbst. In unserer ArtPort Galerie gab sie uns einen Einblick in ihren künstlerischen Ausdruck.

„Europa im Fußballfieber“ war der Titel ihrer Ausstellung – passend zur zeitgleich stattfindenden Europameisterschaft. Weibliche Kunststoff-Büsten, die früher zur Präsentation von Bademode eingesetzt wurden, dienten der Künstlerin als Leinwand. In kräftigen Farben wurden sie mit den Flaggen der teilnehmenden Nationen bemalt. Ergänzt wurden die einen Hauch Erotik ausstrahlenden Werke mit weiteren Acrylbildern zum Thema „Fußballwelt“ und abstrakten Bildern in sanften, erdigen Naturtönen und viel strahlendem Weiß.

Nach einer bewegten und von Veränderungen geprägten Lebensphase entdeckte Traudi Pichler vor 10 Jahren die Kunst für sich und begann ihre Emotionen und Stimmungen bildnerisch darzu-

stellen. Beim Malen liebt sie das Experiment und das Spiel mit den Farben. Wohl fühlt sie sich vor allem in der abstrakten Darstellung und lässt sich gern selbst überraschen und die Farben einfach auf der Leinwand fließen.

Flughafen-Geschäftsführer Karl Bohl, der mit der Künstlerin freundschaftlich verbunden ist, hielt die Eröffnungsrede und Laudatio. Antonia Haslinger – sie studiert klassische Gitarre am Mozarteum – untermalte den Abend musikalisch und berührte mit ihren Klängen die zahlreich erschienen ArtPort-Gäste.

1 Traudi und Siegfried Pichler

2 Das Ehepaar Pichler mit ihren drei Enkelsöhnen, sowie Mag. Karl Heinz Bohl und Otmar Raus freuten sich über die gelungene Vernissage



INFOS ARTPORT GALERIE

Die nächste Vernissage zur Ausstellung von **Jan Oechler** findet am **Freitag, 30. September 2016** in der ArtPort Galerie im ersten Stock des Terminal 1 statt.

Seine Werke können dann bis Anfang Dezember besichtigt werden.

Sollten auch Sie Interesse an einer Ausstellung in der ArtPort Galerie haben oder an Informationen über die laufenden Ausstellungen interessiert sein, können Sie uns gerne kontaktieren:

marketing@salzburg-airport.at



1



2

GratisCoupon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den Salzburg Airport W. A. MOZART senden oder faxen!

Alle Informationen zum Salzburg Airport:

- Ja**, ich möchte **gratis** ein Abonnement des Salzburg Airport Magazins **sam**
- Ja**, ich möchte **gratis** ein Abonnement des Salzburg Airport Flugplan

Salzburger Flughafen GmbH

Abteilung Marketing

Innsbrucker Bundesstr. 95 · 5020 Salzburg · AUSTRIA

Fax +43 (0) 662/85 80-220

E-Mail marketing@salzburg-airport.at

Vorname

Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Email